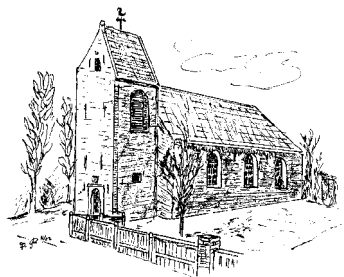


Der Bote



**Gemeindebrief
unserer Ev.-luth.
Vincenz-Kirchengemeinde
Backemoor-Breinermoor**



September - November 2015

Zum Titelbild

In diesem Jahr feiert der Posaunenchor Backemoor sein 65-jähriges Bestehen. Auf dem Titelfoto aus dem Jahr 1974 ist Berend Goudschaal bereits seit einigen Jahren Chorleiter. Es sind zu sehen:

Oben von links: Wilhelm Grünefeld, Bernhard Grünefeld, Wilhelm Meinders, Hero Grünefeld, Hermann-Bernhard Schulte, Hermann Lünemann, Johann Schulte, Johann Lühring

Sitzend: Georg Stratmann, Wilfried Goudschaal, Berend Goudschaal, Dietrich Siemers, Ludwig Rygas, Hermann Berends, Georg Ewen

Kindermusical



Es ist wieder soweit: im Oktober gibt es Aufführungen des neuen Kindermusicals! In diesem Jahr heißt das Stück:

Bartimäus - ein wunderbarer Augenblick

Es handelt von einem blinden Jungen, der Mobbing, Behinderung und Ausgrenzung erfährt. Doch die Freundschaft zu Ava und die Begegnung mit Jesus erzählen auch von Freundschaft, Vertrauen und Respekt.

30 Kinder machen wieder mit und singen tolle Lieder. Wir haben viel Spaß bei den Proben. Lasst euch überraschen am

Freitag, 9. Oktober, um 19.00 Uhr
Sonntag, 11. Oktober, um 10.00 Uhr

jeweils in der Backemoorer Kirche.

Weitere Termine in den Nachbargemeinden folgen.

Monatspruch SEPTEMBER

Matthäus 18,3

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet
wie die Kinder, so werdet ihr nicht
ins Himmelreich kommen.



Geistliches Wort

„Wozu betet man überhaupt?“ fragte mich kürzlich ein recht kritischer Jugendlicher. „Das bringt doch nichts.“ Und als ich vorsichtig anfang mit Gründen wie „Kontakt zu Gott halten,“ oder „sich klarmachen, wofür man eigentlich dankbar sein kann ...“, kam der etwas spöttische Kommentar: „Wozu soll man mit jemandem sprechen, den sich die Menschen doch ganz offensichtlich selbst ausgedacht haben? Warum ist denn wohl der Mensch in der Schöpfungsgeschichte das Größte und Wichtigste, fast so wie Gott selbst?! Das fällt doch auf, oder?“

„Du meinst also, Gott gibt es gar nicht?“, fragte ich. „Nee!“ lautete die glasklare Antwort. Ich dachte bei mir: Die Jugend hat sich doch ziemlich verändert. Früher hätte ein Jugendlicher das nicht so eindeutig ausgedrückt, schon gar nicht gegenüber der Pastorin. Das hätte er sich kaum getraut!

Im Unterricht begegnen mir zunehmend junge Menschen, die am Glauben ihrer Eltern und Großeltern zweifeln. Es gibt solche, die mir gegenüber sagen, was ich vermutlich hören will, und das, was sie wirklich glauben – oder eben nicht – schön für sich behalten (schließlich will man ja konfirmiert werden). Aber da sind auch immer mehr, die offen sagen, dass sie mit dem christlichen Glauben gar nichts mehr verbinden. Es passt nicht in „ihre“ Welt. Gott ist nicht „logisch“, und man kann ihn nicht „beweisen“. Und außerdem: Man hat nichts davon. Man kann ganz gut ohne Gott leben!

Ob ich das nun gut finde oder nicht: Es ist ganz einfach so. Die Zeit, in der christlicher Glaube in der ganzen Gesellschaft selbstverständlich war, ist vorbei. Eine neue Zeit ist angebrochen, in der Christen ihren Glauben wieder verteidigen und erklären müssen, so wie es in der Anfangszeit der Kirche war. Und zwar schon vor den eigenen Kindern und Enkeln, vor der nächsten, kritischen Generation!

Ich denke, das ist eine Herausforderung. Wir müssen uns den Fragen stellen, und wir müssen lernen, ehrlich zu antworten. Dazu müssen wir uns selber klar machen: Was glaube ich? Und warum ist das wichtig: so wichtig, dass es sich lohnt, es Jugendlichen zu erzählen? Warum ist es eben nicht gut, ohne Gott zu leben? Eins ist klar: Mit den alten christlichen Lehrsätzen können wir niemanden mehr abspesen. Wir müssen neue Worte finden, Worte, die zu unserem Leben passen. Das sind manchmal ganz unsichere, tastende Versuche. Keine fertigen Antworten! Und doch: nur so können wir – vielleicht – überzeugend von dem sprechen, was uns wichtig ist.

Ich habe es versucht. Ich habe gesagt: „Die Menschen haben sich Gott nicht ausgedacht. Sie haben nach Worten gesucht für etwas, das ihnen begegnet ist: In Blitz und Donner; in süßen Früchten an den Bäumen; in der Liebe eines Men-

schen. Sie haben ein tiefes Wissen darum, dass eben nicht alles beweisbar und logisch ist, sondern dass die Welt ein Chaos ist. Und es gibt nur einen Weg, sich sicher zu fühlen: inmitten des Chaos die Hand auszustrecken und sich jemandem anzuvertrauen. Dazu - bete ich.“

Ob das eine Antwort ist, die für andere Sinn macht, habe ich nicht in der Hand. Es ist nur dies: Meine persönliche Antwort.

Ihre/Eure

Ulrike Sundermann

Raumpflege und Anlagenpflege in Backemoor in neuen Händen

Wir freuen uns, dass die ausgeschriebenen Stellen im Gemeindehaus und in der Anlagenpflege auf dem Friedhof und rings um das Gemeindehaus in Backemoor schnell neu besetzt werden konnten.

Für die Anlagen ist bereits seit Juni Herr Menno Bunger verantwortlich. Mit der Pflege des Gemeindehauses hat im August Frau Heika Bunger begonnen. Und so ergibt es sich, dass nach Rena und Harald Öttjes nun wieder ein Ehepaar in den beiden Bereichen tätig ist!

Wir heißen unsere neuen Mitarbeitenden in ihrem neuen Aufgabengebiet willkommen und wünschen ihnen Gottes Segen für ihre Arbeit.



Foto: U. Sundermann

Der Posaunenchor feiert mit einem lachenden und einem weinenden Auge

Eigentlich hätte das Jubiläum ja schon im letzten Jahr sein müssen. Denn es war noch im Jahr 1949, als Pastor Romann in die Gemeinde Backemoor kam und befand, es müsse hier einen Posaunenchor geben! Da dem aber nicht so war, begann er, einen Chor aufzubauen. Er regte eine Sammlung an und gab eine Spendenliste herum. Mit der Hilfe vieler kleiner und einiger großzügiger Spender konnten die ersten Instrumente beschafft werden: Es waren Kuhlo-Hörner verschiedener Größen (Trompeten seien viel zu scharf im Klang, befand der Pastor) und zwei Tubas. Die eine, auf der Bassist Bernhard Grünefeld noch heute spielt, wurde vor dem ersten Weltkrieg gebaut – ein Instrument mit Geschichte!

Aber im Jahr 1950 war es dann so weit, dass der neue Posaunenchor seine Arbeit aufnehmen konnte, zunächst unter Pastor Romanns Leitung. Rund vierzehn Mitglieder zählte der junge Chor. Zwei der Gründungsmitglieder können sich noch an diese Zeit erinnern: Johann Schulte und Berend Goudschaal. „Damals war ja nicht so viel los im Dorf,“ erinnert sich B. Goudschaal, „Fernsehen gab es auch noch nicht. Also gingen wir zum Posaunenchor.“

In den folgenden Jahren wechselten die Chorleiter mehrmals; auf Lehrer Hehmann folgte Lehrer Brandt, dann der Chorbläser Heinrich Brinkmann. Im Jahr 1970 schickte der Chor Berend Goudschaal zum Chorleiter-Lehrgang nach Potshausen. „Und als ich von dort zurückkam hieß es: So, nun stell dich da vorn mal hin,“ erzählt er.

Von nun an wechselt die Chorleitung nicht mehr: 45 Jahre lang steht Berend Goudschaal an seinem Platz vor dem Chor. Er übt Choräle und Vorspiele ein, organisiert die Ständchen bei Geburtstagskindern ab 80 Jahren, wirkt bei Konzerten und sogar bei Schallplattenaufnahmen mit und hält all die Jahre lang alte und neue BläserInnen zusammen. Natürlich geht mal jemand weg – wegen Umzug, Heirat oder anderem – aber es kommen auch immer wieder neue Bläser und Bläserinnen dazu. Viele der Chormitglieder sind inzwischen über 30 Jahre dabei! ▶▶



Foto: U. Sundermann

Gemeinsam gestaltet der Chor Jahr für Jahr festliche Gottesdienste, Jubiläen, besondere Veranstaltungen wie die Hollener Zeltmission oder die Langholter Bibeltage und das traditionelle Adventskonzert. „In den 80er Jahren waren die Konzerte so voll, dass die Leute den Mittelgang ausgefüllt haben und einige sogar wieder gehen mussten,“ sagt Berend Goudschaal, „damals war noch der Männerchor Ihrhove dabei, und der Chor akzente hieß noch Gitarrenchor.“

Besonders traurig war es immer, wenn der Posaunenchor beim Abschied von Gemeindemitgliedern auf dem Friedhof blasen musste – „man kennt ja alle Leute,“ erinnert sich Goudschaal.

Zum Glück überwiegen die schönen Momente in der Chorarbeit: Denn die Musik des Posaunenchores öffnet den GottesdienstbesucherInnen die Herzen. Eine Umfrage im Jahr 2011 ergab: Am liebsten kommen die Leute zur Kirche, wenn der Posaunenchor da ist! Und das ist bald wieder so weit: Am **Erntedanktag, dem 4. Oktober 2015**, begeht der Chor sein 65jähriges Jubiläum mit dem Landesposaunenwart Hayo Bunger und vielen Gästen in einem festlichen **Gottesdienst um 14.00 Uhr in der Backemoorer Kirche**.

In diesem Gottesdienst wird Berend Goudschaal als Chorleiter nach 45 Jahren treuer und segensreicher Arbeit verabschiedet. Seine Nachfolge wird Dr. Burgstett aus Ihren antreten. Ob auch er bis zu seinem 85. Lebensjahr dabeibleiben wird, ist allerdings ungewiss ...



Foto: H. Bakker

Der Posaunenchor im Juli 2015 während einer kirchlichen Trauung

Veranstaltungen · Kreise

Mittwoch	02.09.	14.30 Uhr	Mütterkreis: Nachmittag mit Frau Pastorin Sundermann
Donnerstag	03.09.	20.00 Uhr	Gemischter Kreis: Fahrradtour mit Ziel „Holter Wienkeller“
Dienstag	15.09.	19.30 Uhr	Frauenkreis Breinermoor
Donnerstag	01.10.	20.00 Uhr	Gemischter Kreis: „Die Entwicklung der Ems“ Vortrag von Stefan Sander - <i>Gäste sind herzlich willkommen!</i> -
Mittwoch	07.10.	19.30 Uhr	Mütterkreis: Abend mit Pastor Joh. Goudschaal, Hollen
Dienstag	20.10.	19.30 Uhr	Frauenkreis Breinermoor
Mittwoch	04.11.	19.30 Uhr	Mütterkreis: Film von Sunside-Film, Emden
Donnerstag	05.11.	20.00 Uhr	Gemischter Kreis: „Online-Spielsucht“ Oliver Poelmann berichtet - <i>Gäste sind herzlich willkommen!</i> -
Dienstag	17.11.	19.30 Uhr	Frauenkreis Breinermoor

Chor Akzente	montags	20.00 Uhr	im Gemeindehaus
Posaunenchor	dienstags	20.00 Uhr	im Gemeindehaus
Konfirmanden	dienstags nachmittags		im Gemeindehaus
Musicalgruppe	donnerstags	15.00 Uhr	im Gemeindehaus

Kreisfrauentreffen am 15. September in Flachsmeer

Am **15. September 2015** findet das Kreisfrauentreffen **in der Gaststätte Reepmeyer in Flachsmeer** statt.

Am Vormittag beginnt das Treffen um 9.00 Uhr mit Frühstück (6,50 €), und am Nachmittag um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen (4,50 €).

Thema: **Glücklich sein im christlichen Glauben - Dem Lachen auf der Spur.**
Referent ist Hans Martin Bauer, Dipl.-Sozialpädagoge und Familientherapeut aus Stuttgart.

Anmeldungen bitte bis zum 9. September an: Marianne Westermann (04952-4749), Frieda Giere (04961-74617) oder Hanne Frühling (0491-14389).



Gottesdienste



SEPTEMBER 2015

BACKEMOOR

6.9, 14. So. nach Trinitatis, 9.30 Uhr:
Gottesdienst
Kollekte: Minderheitskirchen in Europa

13.9., 15. So. nach Trinitatis, 10.00 Uhr:
Gottesdienst mit Taufe
Kollekte: Wege aus der Armut finden

20.9., 16. So. nach Trinitatis, 9.30 Uhr:
Gottesdienst
Kollekte: Weltmission

27.9., 17. So. nach Trinitatis, 10.00 Uhr:
Gottesdienst
Kollekte: Kirchenkreis Jugenddienst

BREINERMOOR

10.30 Uhr:
Gottesdienst
Kollekte: Minderheitskirchen in Europa

10.30 Uhr:
Gottesdienst
Kollekte: Weltmission

OKTOBER 2015

4.10., Erntedanktag, 14.00 Uhr (!):
Bläsergottesdienst mit Ehrung:
65 Jahre Posaunenchor Backemoor
Kollekte: Diakon. Werk in Niedersachsen

11.10., 19. So. nach Trinitatis, 10.00 Uhr:
Kindermusical
Kollekte: EKD - Reformationsjubiläum

18.10., 20. So. nach Trinitatis, 10.00 Uhr:
Festgottesdienst zur **Silbernen Konfirmation**
mit Abendmahl, **Posaunenchor**
Kollekte: Gefängnisseelsorge

25.10., 21. So. nach Trinitatis, 10.00 Uhr:
Gottesdienst
Kollekte: Familien mit Neugeborenen stärken

10.30 Uhr:
Festgottesdienst
Kollekte: Diakon. Werk in Niedersachsen

16.30 (!) Uhr:
Andacht zum **Abschluss der Silbernen Konfirmation**, Chor akzente
Kollekte: Gefängnisseelsorge



Gottesdienste



NOVEMBER 2015

BACKEMOOR

1.11., 22. So. nach Trinitatis, 9.30 Uhr:
Gottesdienst
Kollekte: EKD – Diakonie für Deutschland

8.11., Drittl. So. d. Kirchenjahres, 10 Uhr:
Gottesdienst
Kollekte: Frieden stiften/Gewaltprävention

15.11., Volkstrauertag, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit anschl. Kranzniederlegung
am Ehrenmal mit **Posaunenchor**
Kollekte: Kriegsgräberfürsorge / Aktion
Sühnezeichen

18.11., Buß- und Bettag, 19.30 Uhr:
Gottesdienst mit Abendmahl
Kollekte: Friedhöfe unserer Gemeinde

22.11., Ewigkeitssonntag, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
Kollekte: Arbeit im Sprengel Ostfriesland

29.11., 1. Advent, 10.00 Uhr:
Familiengottesdienst
Kollekte: Brot für die Welt

BREINERMOOR

10.30 Uhr:
Gottesdienst
Kollekte: EKD – Diakonie für Deutschland

10.45 (!) Uhr:
Gottesdienst mit anschl. Kranzniederlegung
am Ehrenmal mit **Posaunenchor**
Kollekte: Kriegsgräberfürsorge / Aktion
Sühnezeichen

10.45 (!) Uhr:
Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
Kollekte: Arbeit im Sprengel Ostfriesland

Eventuelle Änderungen dieses Plans sind aus der aktuellen Tageszeitung ersichtlich!

Monatsspruch NOVEMBER

Jud. 22

Erbarmt euch derer,
die zweifeln.



Flüchtlinge kommen nach Backemoor

Wir alle wissen um die unzähligen Flüchtlinge, die in Europa, in Deutschland und inzwischen auch bei uns ankommen. Im September wird eine erste Gruppe Flüchtlinge (ca. 10 Erwachsene) in ein Haus in der Bietzestraße in Backemoor ziehen, das insgesamt 27 Personen in drei Wohneinheiten beherbergen kann.

Am Montag, 24. August, fand ein kurzfristig angesetztes Treffen Interessierter im Gemeindehaus Backemoor statt, an dem auch Insa Kleemann vom Familienstützpunkt Rhauferhn und Ursula Meier vom Helferkreis Rhauferhn teilnahmen, um weitergehende Hilfen zu besprechen. Denn leider ist es so, dass es ohne eine Gruppe Freiwilliger aus den einzelnen Orten den Kommunen nicht möglich ist, den Flüchtlingen ausreichend zu helfen.

Es fanden sich an diesem Abend erste Helfer, die sich für die Flüchtlinge in der Gemeinde und auch speziell in Backemoor zu engagieren möchten. **Heinz Bakker** hat sich bereit erklärt, die Hilfe in Backemoor zu koordinieren, seine Vertretung übernimmt **Ulrike Sundermann**.

Als ersten Schritt gibt es eine **Sammelaktion**, um die Wohnungen auszustatten. Die Kommunen richten die Wohnungen laut Gesetz wie folgt ein: Je ein Bett und ein zweitüriger Kleiderschrank im Schlafzimmer, eine Küchenzeile, eine Waschmaschine, ein Esstisch und pro Bewohner ein Stuhl. Ein Müllsackständer und ein Wäscheständer pro Wohnung werden ebenfalls von der Gemeinde bezahlt.

Was außerdem notwendig und teilweise wünschenswert ist, möchten wir sammeln. Benötigt werden zum Beispiel:

Flache und tiefe Teller, Kaffee- und Teetassen, Gläser, Besteck, Suppenkellen, Vorlagebesteck, Flaschen- und Dosenöffner, Kompottschälchen, Töpfe (auch große!), Pfannen, Schneidebrettchen, Schälmesser, große Messer, Platten, Küchensieb, Warmhaltekanne, Toaster, Wasserkocher, Staubsauger, Bettwäsche, Geschirrtücher, Spülbürste, Spültücher, Wäschekörbe, weitere Wäscheständer, Wäscheklammern, Bügelbrett und Bügeleisen – einfach alles, was in einem funktionierenden Haushalt notwendig ist.

Ein funktionierender Fernseher mit Receiver und Fernsehtisch sowie ein Radio mit CD-Player wäre schön. Ebenfalls benötigt werden weitere Hocker oder Stühle (die u.a. auch als Nachttisch dienen können), sowie Gartenstühle und Gartentische.

Familie Löcker, die in der **Bietzestraße 7** wohnt, ist netterweise bereit, ihre Garage für die Sammlung zur Verfügung zu stellen. Schön wäre ein kurzer Anruf vorab unter **0171 / 2 77 79 11**, damit auch möglichst jemand zu Hause ist.

Falls jemand größere Möbelstücke (z.B. ein Sofa, Wohnzimmertisch, Regale usw.) abzugeben hat, bitte im Pfarramt oder bei Heinz Bakker melden.

Wünschenswert wäre, wenn wir jedem Asylanten ein **Fahrrad** geben könnten, da Backemoor keine Einkaufsmöglichkeiten hat und auch der Weg zu den Behörden recht weit ist. Für ein zur Verfügung gestelltes Fahrrad kassiert die Gemeinde 30,00 € Pfand gegen Quittung. Dieses Geld erhält der Asylant zurück, sobald er das Fahrrad zurückgibt, z.B. bei Ausweisung, Umzug etc.

Kleiderspenden nehmen übrigens die Kleiderkammer des Roten Kreuzes in Ost-rhauderfehn (Idafehn Nord 4, Abgabezeiten Fr. und Sa. von 9-12 Uhr), und die „Tafel“ in Klostermoor (Birkhahnstraße 1, in der alten Schule) entgegen.

Wenn Sie sich engagieren möchten, Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an folgende Personen:

Heinz Bakker: Tel. 4355 · heinz.bakker@gmx.de

Ulrike Sundermann: Tel. 9 37 42 10 · ulrike.sundermann@googlemail.com

Ursula Meier (Helferkreis Rhauderfehn):

Tel. 04952/92 19 60 · ulla.meier@gmx.net

Insa Kleemann (Familienstützpunkt Rhauderfehn/Westoverledingen):

Tel. 04952/8 90 76 55 · familienstuetzpunkte@rhauderfehn.de

Im Gemeindehaus liegen außerdem ab sofort Anmeldeformulare aus, die Sie ausfüllen können, wenn Sie Flüchtlingen helfen möchten. Darauf sind auch weitere Infos darüber enthalten, wie vielfältig Sie sich persönlich einbringen können.

Die Menschen, die zu uns kommen, haben oft alles verloren. Unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Glauben sollten wir ihnen offen gegenüber treten und ihnen die Chance geben, an einem sicheren Ort die Entscheidung über ihren Asylantrag abzuwarten.

Wir bedanken uns schon jetzt herzlich für Ihre/Eure Unterstützung!

Die Zeit ist reif.
Gott möchte, dass wir ernten und danken.



„Vertrau den neuen Wegen“

... und gehe aus mein Herz und suche Freud beim Pilgern! So hieß es in diesem Sommer an 16 Sonntagen. Pilgern im Kirchenkreis Rhauferde von Bunde nach Ockenhausen.

Nun haben wir die letzte Etappe hinter uns. Wir pilgerten durch alle Wetterlagen. Wind zauste uns, Regen nässte uns, und die Sonne wärmte uns. Wir waren mal mehr, mal weniger Teilnehmer. Eine kranke Pilgerin bremste uns ab und zu aus. Dann halfen wir und warteten, bis es wieder weitergehen konnte – einer trage des anderen Last. Unser Maskottchen war der Pudelmix Bonnie. Er ist medizinisch ausgebildet und gehört der kranken Frau. Ein lebensnotwendiger Begleiter, der sich in den Kirchen mucksmäuschenstill verhielt.

Die Pilgergruppe feierte zweimal das Abendmahl. Wir durften eine Taufe miterleben und einmal eine Feier zur Diamantenen Konfirmation. Wir hörten Kirchenchöre und Gospelchöre. Wir erlebten die Aufnahme eines neuen Kirchenvorstandsmitglieds. Da unsere kranke Mitpilgerin ausgebildete Kirchenmusikerin ist, kamen wir in den Genuss, ihre wunderbare Stimme in der Kirche Remels zu hören. Ein Pilgerer hatte für ihren Auftritt gesorgt.

Wir lernten einen orgelspielenden Pastor kennen und eine sportliche Pastorin. In ihrer Kirche war der Organist ausgefallen, und so bediente die Pastorin während des Gottesdienstes einen eigenwilligen CD-Player. Sie machte das auf muntere, unterhaltsame Weise und ließ sich nicht aus der Ruhe bringen.

Wir wurden mit kleinen Überraschungen beschenkt, z.B. Kärtchen mit Bibelversen – auf der Rückseite war ein Päckchen Traubenzucker befestigt. An einer Pausenstation hatte man Serviettenbündel geschnürt – gefüllt mit Blasenpflaster, Traubenzucker und Tortenriegel. Wir bekamen einen Schlüsselanhänger: Die Bibel – mein Kompass. In den Gottesdiensten wurden wir in Fürbitten eingebunden und gesegnet auf die nächste Etappe geschickt.



*Zwischenstopp in der
Breinermoorer Kirche*



Zum Abschluss der Etappe gab es eine Teetafel im Gemeindehaus Backemoor

Wir wurden freundlich empfangen und bewirtet. In Andachten dankten wir für die gute Strecke und Ankunft.

Unterwegs wurden wir beobachtet von Kühen, Pferden, Ziegen, Schafen, Eseln, Hühnern, Putern und einem Lama. Einen winzigen Teil der Strecke legten wir mit der Pünkte zurück. Die letzte Etappe pilgerten wir durch den Wald, vorbei an Ameisenhaufen und den ersten Herbstpilzen.

Wir haben Sonntag für Sonntag miteinander gebetet und gesungen, zum

Teil „up Platt“, wir haben geschwiegen – und leider auch getrauert. Der schreckliche Unfall mit Toten und Schwerverletzten ist nicht spurlos an uns vorübergegangen. Hatte Magda Stellamanns uns doch wenige Wochen zuvor in Langholt mit heißer Suppe und frischem, warmen Brot empfangen und gestärkt.

Gemeinsam haben wir für die Verunglückten gebetet.

Es gäbe noch viel zu erzählen. Wenn Du Interesse hast: am **Donnerstag, 4. Februar 2016**, ist **bei uns im Gemeindehaus** eine **Pilgernachlese** mit vielen Fotos und kleinen Erlebnisberichten. Die Pilger wurden auch eingeladen.

Also: kiek eenfach rin!

Gisela Günther

Freud und Leid

TRAUUNGEN:

Tobias Nolte und Mareike Nolte, geb. Bakker, aus Köln, getraut am 10. Juli in Backemoor

Berthold Schulte und Hiltrud Schulte, geb. Giesmann, aus Backemoor, getraut am 17. Juli in Backemoor

Martin Möhlmann und Nadine Möhlmann, geb. Eichler, aus Breinermoor, getraut am 15. August in Breinermoor

BEERDIGUNGEN:

Hilke Rockel, geb. Groen, 88 Jahre, aus Breinermoor, beerdigt am 2. Juni in Breinermoor

Theodor Sieff, 78 Jahre, aus Breinermoor (zuletzt Ihrhove), beerdigt am 25. Juni in Breinermoor

Meinhard Hoek, 47 Jahre, aus Breinermoor, beerdigt am 29. August in Breinermoor

Senioreng Geburtstage

Wir
gratulieren!

01.09.	77 Jahre	Hinrich Gräfe	Breinermoor
02.09.	72 Jahre	Gertrud Stralucke	Backemoor
04.09.	83 Jahre	Henriette Siefkes	Breinermoor
10.09.	75 Jahre	Helmuth Stampe	Breinermoor
10.09.	78 Jahre	Karl Weers	Backemoor
11.09.	70 Jahre	Helga Brinkema	Backemoor
16.09.	71 Jahre	Wolfgang Holtz	Backemoor
18.09.	77 Jahre	Georg Ewen	Backemoor
22.09.	83 Jahre	Henriette Lange	Backemoor
24.09.	87 Jahre	Hinriette Grünefeld	Backemoor
28.09.	89 Jahre	Johann Schulte	Backemoor
29.09.	80 Jahre	Conrad Langhorst	Breinermoor
01.10.	81 Jahre	Johann Groeneveld	Backemoor
07.10.	80 Jahre	Anna Masmann	Backemoor
15.10.	82 Jahre	Gesine auf der Landwehr	Breinermoor
16.10.	81 Jahre	Wilfried Lühring	Schatteburg
16.10.	70 Jahre	Artur Rohden	Breinermoor
21.10.	77 Jahre	Frerich Geiken	Breinermoor
22.10.	75 Jahre	Wilke Grünefeld	Schatteburg
23.10.	73 Jahre	Wessel Veenhuis	Backemoor
26.10.	89 Jahre	Kurt Rockel	Breinermoor
26.10.	83 Jahre	Regine Bittner	Backemoor
27.10.	85 Jahre	Charlotte Sander	Backemoor
29.10.	75 Jahre	Jan Smidt	Backemoor
31.10.	88 Jahre	Irene van Hoorn	Breinermoor
01.11.	77 Jahre	Friedrich Peters	Breinermoor
04.11.	75 Jahre	Monika Schuster	Backemoor
07.11.	78 Jahre	Hermann Lünemann	Backemoor
08.11.	72 Jahre	Bernd Schoon	Breinermoor
08.11.	80 Jahre	Gerda Groenewold	Breinermoor
11.11.	71 Jahre	Brigitte Ensinger	Backemoor
12.11.	78 Jahre	Johanna Kluin	Breinermoor
14.11.	75 Jahre	Edith Marks	Backemoor
15.11.	75 Jahre	Dietert Klaaßen	Breinermoor
25.11.	72 Jahre	Georg Wessels	Backemoor
30.11.	72 Jahre	Reenhard Bunger	Backemoor
30.11.	79 Jahre	Hinriette Thos	Breinermoor

Aus Kirchenvorstand und Pfarramt

Kleidersammlung

Die Kleidersammlung für Bethel ist in diesem Jahr von **Montag, 28. September, bis Montag, 5. Oktober.**

Bethel 

Sammelstelle ist wieder bei A. Müller in der **Backemoorer Mühle**, Backemoorer Straße 113.

Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten. Schuhe bitte paarweise bündeln.

Silberne Konfirmation am 18. Oktober



Am Sonntag, 18. Oktober, feiern die Konfirmanden der Jahre 1989 und 1990 ihre Silberne Konfirmation. Stellvertretend für alle Silber-Jubilare zeigt das Foto die Backemoorer Konfirmanden von 1989. Dank an Karin Groeneveld aus Schatteburg, die das Foto zur Verfügung stellte!

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Backemoor - Breinermoor

Redaktion: Ulrike Sundermann (verantw.), Theda Heselmeyer, Uta Pruin, Frieda Schreier

Auflage: 450 · *Druck:* pro print arling, Westoverledingen

Wir laden herzlich ein

Schulanfänger-Gottesdienst

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Schulanfänger-Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche Collinghorst statt, zu dem herzlich eingeladen wird, und zwar am **Samstag, 5. September, um 9.00 Uhr**.



Konzert von Justus Frantz

Justus Frantz spielt am **Freitag, dem 11. September, um 19.30 Uhr** in der Backemoorer Kirche wieder ein Konzert mit Werken von L. v. Beethoven. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Fehnbuchhandlung am Untenende, bei der Volksbank eG in Westrhauderfehn, sowie bei Multi Nord, und Multi Süd in Leer.

Ökumenischer Gesprächskreis in Backemoor

Am **Donnerstag, den 17. September 2015**, findet um **20.00 Uhr** im Gemeindehaus Backemoor der Gesprächskreis „**Ökumene in Bewegung**“ statt. In diesem Jahr ist der Gesprächskreis zu Gast in verschiedenen Gemeinden unserer Region. Dieser Abend steht unter dem Thema: „Ich war ein Fremder, und ihr habt mich als Gast aufgenommen.“ (Matth. 25,35).

Pastor Frerich Dreesch-Rosendahl wird von seiner Arbeit als **Integrations-Lotse** in der **Flüchtlingsarbeit** berichten. Im Gespräch werden wir erörtern, was unsere Kirchengemeinden der verschiedenen Konfessionen gemeinsam beitragen können.



Ärztlich assistierter Suizid? – Ökumenischer Gesprächsabend

„Sterbehilfe“ und „ärztlich assistierter Suizid“, „aktive“ und „passive Sterbehilfe“ – was verbirgt sich eigentlich genau hinter diesen Begriffen? Welche Rechte haben Sterbende und Todkranke? Gibt es Grenzen der Selbstbestimmung? Und überhaupt eine eindeutige christlich-ethische Perspektive zu dem Thema?

Auf dem ökumenischen Gesprächsabend der Westoverledinger Kirchengemeinden am **Freitag, 9. Oktober**, wird **Pastor Dr. Friedrich Ley** Schneisen in den Dschungel der Fragen um das Thema Sterbehilfe schlagen. Die moderne Medizin verschiebt mit ihren technischen Möglichkeiten anscheinend immer wieder die Grenze zwischen Leben und Tod. Umso wichtiger sind ethische Klärungen.

Der ökumenische Gesprächsabend im Gemeindehaus der katholischen St. Bernhard-Gemeinde in Flachsmeer beginnt um 20.00 Uhr.



Martini-Andacht mit dem Kindergarten

Am **Donnerstag, 5. November um 17.00 Uhr** beginnt der Martini-Umzug wie in jedem Jahr mit einer kleinen Andacht in der Backemoorer Kirche. Treffpunkt ist um 16.45 Uhr vor der Kirche.